Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **58 (2000)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

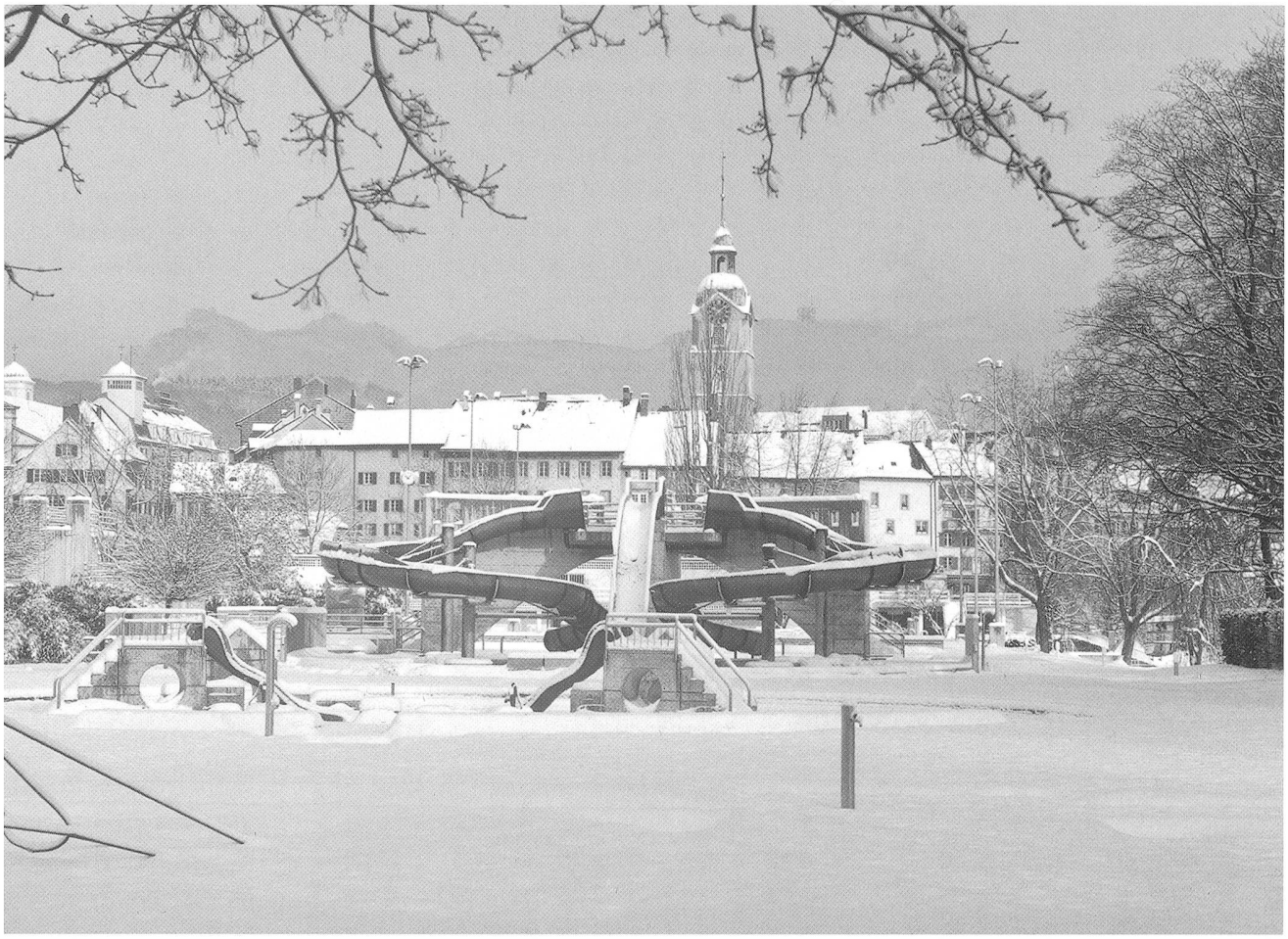
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter André Bloch

Worte des Dankes



1999 war ein ereignisreiches Jahr: Es liess uns gespannt auf viele Veränderungen warten: auf den Frieden im ehemaligen Jugoslawien, auf das Ende der Erdbeben in der Türkei und in Südamerika; auf das Ende der Rezession bei uns. Der zunehmende Spardruck hat auch bei uns Staat und Wirtschaft in gefährlichem Masse in eine unpersönliche Verwaltungsmaschinerie verwandelt, die nur noch an den Erfolg des Fusionierens und rücksichtslosen Streichens glaubt, ohne Innovationskraft und Kreativität. Technokraten und Verwaltungsstrategen sind daran, in blind-emsiger Besserwisserei gewachsene Kulturstrukturen zu zerstören, als ob sie die Schweiz in ein Renditegeschäft umfunktionieren müssten. Angesichts so vieler liebloser Redimensionierungen würde kein Mensch glauben, dass die Schweiz eines der reichsten Länder der Welt ist. Wer kann sich hier, so möchte man angesichts von so viel Arroganz fragen, noch Kinder, Freizeit, kulturelle Tätigkeit leisten, ohne ständig an verlorene Renditen und mangelnde Absicherungen zu denken? Wo bleiben in unserem Land Grosszügigkeit, Innovationskraft, fantasievolle Kreativität? Die Idee einer Expo geriet vor lauter Verhinderungsversuchen und Eigeninteressen in die Nähe einer Schmierenkomödie eitler Unfähigkeit, bis es dann endlich einigen verantwortungsbewussten Leuten nicht mehr um Spielerei und Ehre, sondern um wirkliche öffentliche Verpflichtung und solidarische Mitverantwortung ging, unter dem Einschluss aller Kräfte unseres Landes.

Im Warten auf das neue Jahrtausend erlebten wir – nach dem grandiosen Erscheinen des Kometen Halley vor zwei Jahren – nunmehr eine totale Sonnenfinsternis, die uns vordemonstrierte, in welch umfassenden Dimensionen wir leben, als kleine Winzlinge von Übergängern von einer Kleinepoche zur andern. Ergriffen von der Macht der uns umgebenden Naturkräfte wurde uns vollends klar, welche Prioritäten für uns wirklich zählen: Denkvermögen und kritische Selbsteinschätzung, die uns allein in die Freiheit demokratischer Selbstbestimmung führen, Solidarität und partnerschaftliche Rücksichtsnahme, auf denen allein wahres Glück gründet. Wer immer nur an den eigenen Vorteil denkt, bleibt selbstbezogen-egoistisch; dies macht unsere Gesellschaft oft so leer, so oberflächlich-funktionell.

In den «Oltner Neujahrsblättern» versuchen wir uns anhand vieler Einzelperspektiven und kritischer Über-

sichtsanalysen klar zu werden, woher wir kommen und wohin wir gehen, welches der Sinn unserer Arbeit und unseres Zusammenlebens ist. Die Vielfalt von Ansätzen soll es einem jeden erlauben, das ihm Gemässe, ihn Überzeugende und Interessierende, zu finden. Ich danke allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, dass sie es uns durch ihren Einsatz ermöglichen, zum Jahresende jeweils für unsere Mitbürger diese kulturelle Publikation zusammenzustellen, im Sinne einer selbstkritischen Standortsbestimmung: Frau Stadträtin Madeleine Schüpfer, unserer Vizepräsidentin; Frau Irène Zimmermann, unserer Aktuarin; Frau Heidi Ehrsam-Berchtold, unserer Rechnungsführerin. Christof Schelbert zeichnet für die grosszügig-souveräne Gestaltung, das im Grunde Unvereinbare kunstvoll zueinanderfügend. Hans Küchler danke ich für die zeichnerischen Illustrationen, Peter Hagmann, Franz Gloor und vielen andern Fotografen für ihre vielfältigen Beiträge. Allen Mitarbeitern, allen voran Herrn Arthur Tabeling und Heinz Woodtli von der Dietschi AG, bin ich für die wertvolle Zusammenarbeit zu grossem Dank verpflichtet. Ich danke unserem Stadtpräsidenten Ernst Zingg für sein engagiertes Mitmachen, zusammen mit seinen Mitarbeitern Elisabeth Hofer und Hans Reifner, sowie den vielen Autoren und Gönnern, die unsere «Oltner Neujahrsblätter» seit Jahren mittragen helfen, zum Wohl unserer Stadt und unserer Regionen.
Allen Lesern wünsche ich von Herzen frohe Festtage und zum Jahreswechsel viel Zuversicht und Glück!

Peter André Bloch

Redaktionsmitglieder: Prof. Dr. Peter André Bloch (Präsident); Stadträtin Madeleine Schüpfer-Joh (Vizepräsidentin); Irène Zimmermann (Aktuarin); Heidi Ehrsam-Berchtold (Kassierin); Christof Schelbert (Gestaltung); Martin Eduard Fischer (Lokalgeschichte); Christoph Rast (Akademia). Beisitzer: Urs Blaser (Firmengeschichte); Hans Brunner, Dr. Erich Meyer, Dr. Peter Schärer (Geschichte); Peter Hagmann (Fotografie); Kurt Hasler (Heimatkunde); Elisabeth Hofer (Stadtchronik); Dr. Samuel Ludwig und Beat Hügli (Lektorat); Dr. Hugo Saner (Medizinisches); Jörg Trotter (Altstadt); Roland Wälchli (Planung Architektur); Karl Rüde (Ehrenmitglied).

Gönner:
Einwohnergemeinde Olten
Hilarizunft zu Olten
Lotteriefonds des Kantons Solothurn

Aare-Tessin AG, Olten; Amiet Ilse; Bernasconi Marcel; Brand Max; Cervi Umberto; Conz Treuhand AG; Crédit Suisse; Dörrwächter Norbert; Einwohnergemeinde Dulliken; Förder Techna AG; Fink Thomas, Winterthur; H.G. Frey AG; Grob Jean-Pierre, Dulliken; Hauswirth + Partner AG; Heim Beatrice, Starrkirch-Wil; Hubert Alice und Heinz; W. Jäggi-Christen, Malergeschäft, Boningen; Krebs Hugo; Kurth Heinz; Marti-Hermann Annemarie, Zürich; Maurer Beatrice, Däniken; Maurer-Gaberthüel Hugo; Müller Jörg, Weggis; Nussbaum-Thomann Max und Bettina; Nussbaum Rudolf, Kappel; Perego-Sommer Ruth; Rhiner + Hochuli Architekten, Dulliken; Rickli René; Rüde-Fleury Karl; Schürmann Jürg, Therwil; Shanmugasundrem Pasil; Spirig AG, Egerkingen; Swisscom AG, Olten; Thalmann Elsbeth, Starrkirch-Wil; W. Thommen AG, Trimbach; Trotter Jörg; Wey-Schenker Hugo; Wyss Willi, Orthopädie-Technik; Zimmerli Treuhand AG, Lenzburg; Zimmermann Reto; Zirojevic Dejan, Zürich.

Fotonachweis: Foto Studio Hagmann Olten: Umschlag, Seiten 10, 11, 12, 36, 37, 41 oben, 42, 43 55 oben, 56, 57, 58, 59, 64 unten, 65, 68, 69, 74, 83, 84, 85 oben, 101, 111, 112; Franz Gloor, Olten: Seiten 5, 40, 41 unten, 109; Dietschi AG, Foto-Archiv: Seiten 6, 86 unten; Walbert Bühlmann, Olten: Seite 9; VHS: Seite 25; R. Danuser: Seiten 27, 28 links, 30; F. v. Niederhäusern: Seite 28 oben; Historisches Museum, Olten: Seiten 32, 34; Schuldirektion Olten: Seite 38; Manfred Gärtner, Altenburg: Seite 39; Leonardo Bezzola, Bätterkinden BE: Seiten 44, 45, 46, 47; Archiv Nünlist: Seite 55 unten; Archiv U. Trautweiler: Seite 61; Dora Meschini: Seite 62; H.R. Aeschbacher, OT: Seiten 97, 100; Rhaban Straumann, Olten: Seite 63; Roland Wälchli, Olten: Seite 64 oben; Archiv Rainer von Arx: Seiten 66, 67; Christoph Rast, Olten: Seiten 70, 71, 72; Oltner Frauen-Stadt-Rundgang: Seite 73; Peter Schärer, Olten: Seiten 79, 81; Foto Rubin, Olten: Seit 80; Christof Schelbert, Olten: Seite 85 unten; Alain Stouder, Solothurn: Seite 86 oben; Karl Frey, Olten: Seiten 90, 91; Brigitta Köhl, Olten: Seite 92 links; Jagdgesellschaft, Engelberg: Seiten 92 Mitte, 94; Jagdgesellschaft Born: Seiten 92 rechts, 95; Historischer Verein des Kt. So.: Seite 98; Spirig AG: Seiten 102, 103; Markus Dietler: Seite 87; Bruno Kissling: Seite 106.

Viel Glück bei der Überquerung der Brücke zum Jahr 2000!